

Dienstag

7.  
Mai

127. Tag des Jahres 2019  
238 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 19

05:46 Uhr ☀️ 07:33 Uhr ☀️  
21:00 Uhr 🌙 23:54 Uhr 🌙

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Beobachtet

Als Lehrer steht man quasi unter Dauerbeobachtung. Neulich war folgende Szene am Bus zu beobachten: Ein Junge schreit kurz vorm Einsteigen in den Bus lautstark über einige Entfernung hinweg seinem Lehrer entgegen, ob er in der letzten Woche Sport gemacht habe. Der Pädagoge guckt verdutzt. »Ja, warum?« Keck lacht der Schüler ihn an und sagt: »Sieht man, Sie haben abgenommen.« Kerstin Eigendorff

### Täter gestellt, weitere flüchtig

**Verl-Sürenheide (WB).** Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zu einem Einbruch am frühen Samstagmorgen in ein Einkaufszentrum an der Thadäusstraße in Sürenheide machen können. Nachdem die Polizei gegen 0.10 Uhr alarmiert worden war, konnte sie vor Ort einen 13-Jährigen auf der Flucht stellen. Nach ersten Erkenntnissen gibt es weitere Personen, die an dem Einbruch beteiligt waren, bei dem die Eingangstür mit Gewalt geöffnet wurde. Hinweise nimmt die Polizei Gütersloh unter Tel. 05241/869-0 entgegen.

### Einbruch am Eggeweg

**Verl (WB).** In ein Haus am Eggeweg ist zwischen Samstag- und Sonntagabend eingebrochen worden. Die unbekannt Täter hebelten eine Tür auf, um in das Haus zu gelangen. Dort durchsuchten sie sämtliche Räume. Angaben zu der Beute konnten noch nicht gemacht werden. Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen. Hinweise und Angaben zum Geschehen vor Ort nimmt die Polizei Gütersloh unter Tel. 05241/8690 entgegen.

### »Hütti« sucht wieder Helfer

**Verl (WB).** »Hüttis Balkanhilfe« belädt morgen, Mittwoch, den 420. Lastwagen in 26 Jahren mit Hilfsgütern für Rumänien. Kurzfristig konnte das Team einen rumänischen Lkw-Auflieger bekommen, der nach Volkswagen in Kasel Ware gebracht hat, aber keine Rückladung mitnehmen muss. Helfer sind um 9 Uhr an der Bleichestraße 268 willkommen.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und erfährt, dass an der Brissestraße ein unkastrierter, roter Kater zugelaufen ist. Wer ihn vermisst, sollte sich unter Tel. 05209/56533 melden. Der vermisst bestimmt schon sein Zuhause, vermutet **EINER**

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 41 / 87 06 24  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

**Lokalredaktion Verl**  
Paderborner Straße 17, 33415 Verl  
Kerstin Eigendorff 0 52 46 / 93 63 21  
Fax 0 52 46 / 93 63 23  
verl@westfalen-blatt.de

 [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Bei manchen Bildern muss man genau hingucken, um zu sehen, ob es ein Foto oder Malerei ist: Ilja Selezovs »Die Minute nach Sonnenuntergang« zieht viele Ausstellungsbesucher in den Bann, ebenso wie Anna Zhuklutenoks »Märchenpferde« – beides in Guasch-Technik.

## Mit Kunst den Frieden fördern

Weißrussische Schüler stellen ihre Werke im Gymnasium aus

■ Von Kerstin Eigendorff

**Verl (WB).** Sie nehmen 28 Stunden Busfahrt auf sich, um ihre Kunstwerke nach Verl zu bringen und mit Schülern des Gymnasiums Kunst zu gestalten und darüber zu sprechen. Seit fast 30 Jahren tauschen sich Verler Gymnasiasten und Kunstschüler aus Witebsk aus.

Seit Samstag sind 19 Schüler der Jugend-Kunstschule Nr. 1 in Witebsk in Verler Gastfamilien untergebracht. Im Herbst besuchen die Deutschen Weißrussland. Der Austausch hat eine lange Tradition. Bereits zum 28. Mal begegnen sich auf diese Weise deutsche und weißrussische Schüler. Die Mutter einer der jetzigen Schülerinnen, die Verl besucht, war bereits selbst Teil des Austauschprojektes. Und der Schulleiter der weißrussischen Kunstschule war ebenfalls als Schüler dabei.

Höhepunkt des Austauschs ist die Ausstellungseröffnung in der Galerie des Gymnasiums. In Zu-



Auch diese beiden Werke entstanden unter dem diesjährigen Motto »Brücken bauen, Grenzen überwinden«. Fotos: Kerstin Eigendorff

sammenarbeit mit dem Droste-Haus zeigen die jungen Künstler ihre Werke. »Die weißrussischen Schüler erhalten durch ihr Talent und ihre Kunst die Möglichkeit einer weiteren Ausdrucksform abseits der Sprache«, sagt Karl-Josef Schafmeister vom Droste-Haus. Genau diese Kommunikation sei

so faszinierend. »Wir als Droste-Haus sind ja keine Agentur zum Austausch von Kunst. Unsere Aufgabe ist es, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Und das ist die Kunst ein tolles Hilfsmittel.« Die Schüler unterhielten sich auf Englisch, viele Weißrussen sprachen auch etwas Deutsch. Für

Wichtiges gebe es Dolmetscher.

80 Werke haben die Jugendkünstler mitgebracht. Sie reichen von Guasch-Technik über Tuschezeichnungen bis hin zu Mischtechnik und Aquarellen. Kaum zu glauben, dass die schillernde »Megastadt« in Mischtechnik von dem zwölfjährigen Evgenij Gudjan stammt. Auch Matthias Hermeler, Leiter des Gymnasiums, ist begeistert, spricht von »vielschichtigen und außergewöhnlichen Werken«. Bürgermeister Michael Esken nennt den Einsatz der Weißrussen für den »einmaligen Austausch« mit dem Gymnasium »eine Berufung«. Und letztlich sei er auch ein Symbol der »Friedensförderung«. Bei diesen Worten nicken vor allem zwei, die bei jeder der 28. Ausstellungseröffnungen dabei waren: Peter Quick und Christel Wöstemeyer, die in Verl wie wenige andere für Völkerverständigung stehen.

Die Ausstellung ist bis zum 14. Juni montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Zusätzliche Besichtigungstermine können telefonisch unter Tel. 05246/503160 vereinbart werden.

## Titelverteidigerin verliert Stechen

Spannende Momente beim Bezirksturnier der Bruderschaften

**Verl-Kaunitz (WB).** Überraschung in Runde 6: Titelverteidigerin Birgit Kosfeld musste sich ihrem Schießkollegen Ralf Wierzoch im Stechen geschlagen geben. Das Ergebnis war knapp, aber verdient. Mit 10,5 zu 10,3 verwies der Langenberger die Sürenheider beim Finale des Bezirksturniers am Freitag auf Platz zwei.

Insgesamt stand der vom Bezirksverband Wiedenbrück initiierte Wettkampf ganz im Zeichen spannender Begegnungen. Von den 19 teilnahmeberechtigten Bruderschaften nahmen elf im Freihandwettbewerb, sieben an der Luftpistole und 13 in der Disziplin Luftgewehr Auflage teil. Letztere war mit 89 Teilnehmern auch am stärksten vertreten, gefolgt von 29 Teilnehmern in der Disziplin Freihand. Zwölf Sportschützen lieferten sich einen Wettkampf an der Luftpistole.

In zwei Vorrunden wurden zuvor die Teilnehmer ermittelt, das Halbfinale im April in Langenberg stellte dann die Weichen für Kaunitz. »Der Stand bietet sich aufgrund seiner Größe an«, erklärte Matthias Voßhenrich zur Wahl des Veranstaltungsortes. Mit den insgesamt zehn Schießständen

könne man darüber hinaus einen zügigen Wettkampfverlauf garantieren, sagt der stellvertretende Bezirksschießmeister.

Sein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der Schützenbruderschaft Kaunitz, die für Essen und Getränke und für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes gesorgt haben.

Die Ergebnisse im Einzelnen: In der Disziplin Luftpistole konnte sich Timo Selhorst gegen seinen Vereinskollegen Hans-Dieter Holzniekemper durchsetzen. Die beiden Varenseiler lieferten sich ein spannendes Duell, das am Ende mit 191,6 zu 190,6 für Selhorst entschieden wurde.


Christian Dullek brachte den

Ausrichtern den Sieg in der Disziplin Luftpistole. Der Kaunitzer setzte sich im Finale gegen Jens Neitemeier von St. Antonius Benteler souverän mit 199,3 zu 193,7 durch.

Birgit Kosfeld konnte ihren Titel aus dem vergangenen Jahr nicht verteidigen. Die Sürenheiderin unterlag ihrem Kollegen aus Lan-

genberg im Stechen in der Disziplin Luftgewehr Freihand knapp mit insgesamt 157,1 zu 158,3 Ringen.

Alle Ergebnisse des Bezirksturniers in Kaunitz können auf der Internetseite des Bezirksverbandes eingesehen werden.

 [www.bvwd-sportschiessen.de](http://www.bvwd-sportschiessen.de)



Die Aktiven in der Disziplin Luftgewehr: Burkhard Rofalski, Ralf Wierzoch, Petra Busch, Meinolf Hartkamp, Christel Duhme, Wolfgang Funkenmeier, Sylvia Vredenburg, Hans-Werner Settertobulte, Birgit Kosfeld, Manfred Ströhmeier, Bernhard Dextl, Reinhard Echterhoff. Ganz links steht Matthias Voßhenrich.



Die Sieger des Bezirksturniers: (von links) Hans-Dieter Holzniekemper, Jan Holzniekemper, Mario Lauströer und Timo Selhorst (alle Luftgewehr), sowie Matthias Voßhenrich, Bernhard Descher, Jens Neitemeier, Yannik Straube, Christian Dullek und Thorsten Bocks (ab Neitemeier schießen alle mit der Luftpistole).

### Aufforstung an Waldstraße muss warten

**Verl (keig).** Die Stadt hätte gerne längst die abgeholzte Grünfläche an der Waldstraße aufgeforstet. »Doch das ist nicht so einfach möglich«, sagt Bürgermeister Michael Esken. Natürlich sei die Verwaltung auch nicht begeistert, dass es sich so lange hinziehe.

Im Sommer 2018 waren bei Bauarbeiten zum Camping-Kaufhaus zahlreiche Bäume auf städtischer Fläche einfach gefällt und die Fläche war eingeebnet worden. Es gibt laufende Verfahren auf drei Ebenen: Schadenersatzforderungen der Stadt gegenüber dem Camping-Kaufhaus in Höhe von etwa 28.000 Euro (zivilrechtliches Verfahren), ein strafrechtliches Verfahren aufgrund der Abholzung sowie ein ordnungsrechtliches Verfahren wegen der Nichtachtung des Bebauungsplanes.

»Wir haben eine Anwaltskanzlei beauftragt, unser Recht auf allen Ebenen durchzusetzen«, betont Esken. Damit spielt er auf eine Anfrage der SPD-Fraktion an den Rat an, den Stand der Dinge zu erläutern. Esken betont, dass es ihm nicht erlaubt sei, zu einem laufenden strafrechtlichen oder ordnungsbehördlichen Verfahren Auskunft zu geben. »Erstmal müssen wir Ergebnisse abwarten, und dann können wir aufforsten.«

### Kreissparkasse löst Bereich auf

**Verl (keig).** Die Kreissparkasse Wiedenbrück löst am Standort Verl ihren Firmenkunden-Bereich auf und dockt ihn wieder an das Firmenkundencenter in Rheda-Wiedenbrück an. Der Verler Ableger war laut Mitteilung der Kreissparkasse 2013 nur übergangsweise eingerichtet worden. Dreieinhalb Stellen in Verl für diesen Bereich seien auf Dauer keine »stabile Größe« für die Beratung vor Ort. In Rheda-Wiedenbrück stehen insgesamt 19 Mitarbeiter zur Verfügung, die ohnehin teilweise schon für Verler Geschäftskunden tätig seien. Zudem fände der überwiegende Teil der Beratung ohnehin vor Ort bei den Unternehmen statt sowie per »moderner Technik«. Ein Mitarbeiterabbau sei mit dieser Entscheidung nicht verbunden, schreibt Sparkassendirektor Johannes Hüser. Die SPD-Fraktion hatte diese Pläne öffentlich gemacht durch eine mündliche Anfrage an den Rat. Sie fordert die Verwaltung auf, sich für den Erhalt der Anlaufstelle für Firmenkunden einzusetzen.